

Frankfurt am Main, 8. März 2011



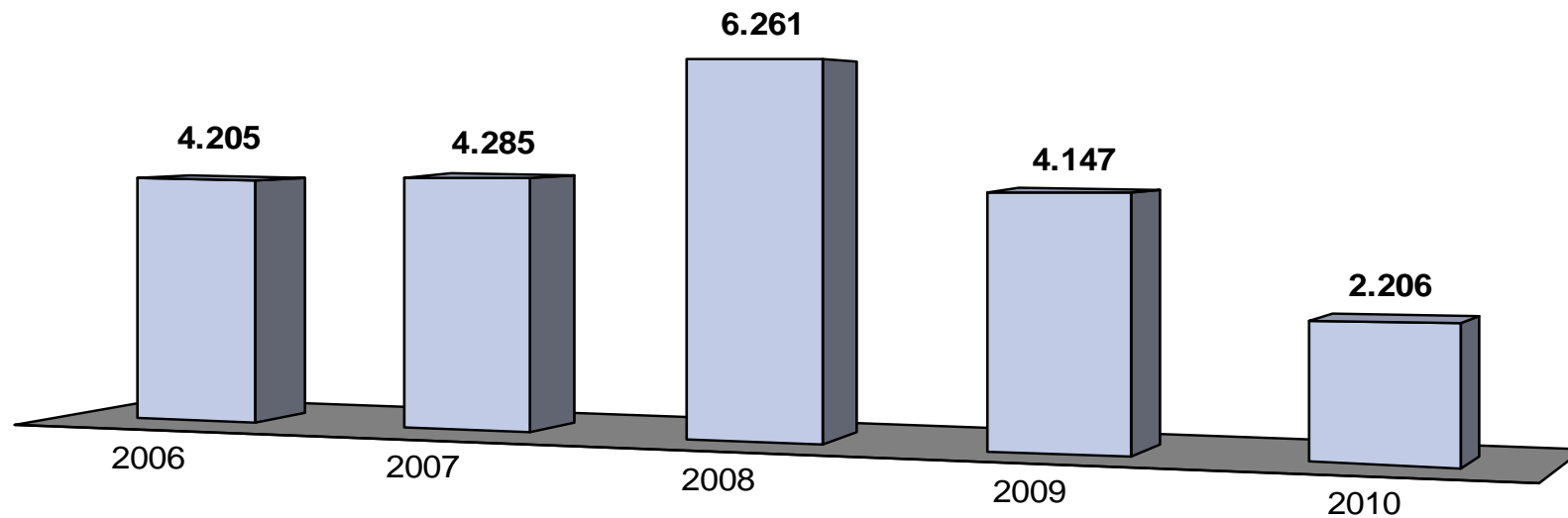
Jahresabschluss 2010

Pressekonferenz

ANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTS
www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUND
esbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK

- I. Bundesbankgewinn**
- II. Jahresabschluss**
 1. Bilanz der Bundesbank zum 31.12.2010
 2. Ausgewählte Bilanzpositionen
 3. Gewinn- und Verlustrechnung für 2010
- III. Strategische Entwicklungen**
- IV. Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland**

I. Bundesbankgewinn und Risikovorsorge



Beträge in Mio. €

II. Jahresabschluss

1. Bilanz der Bundesbank zum 31.12.2010



Aktiva

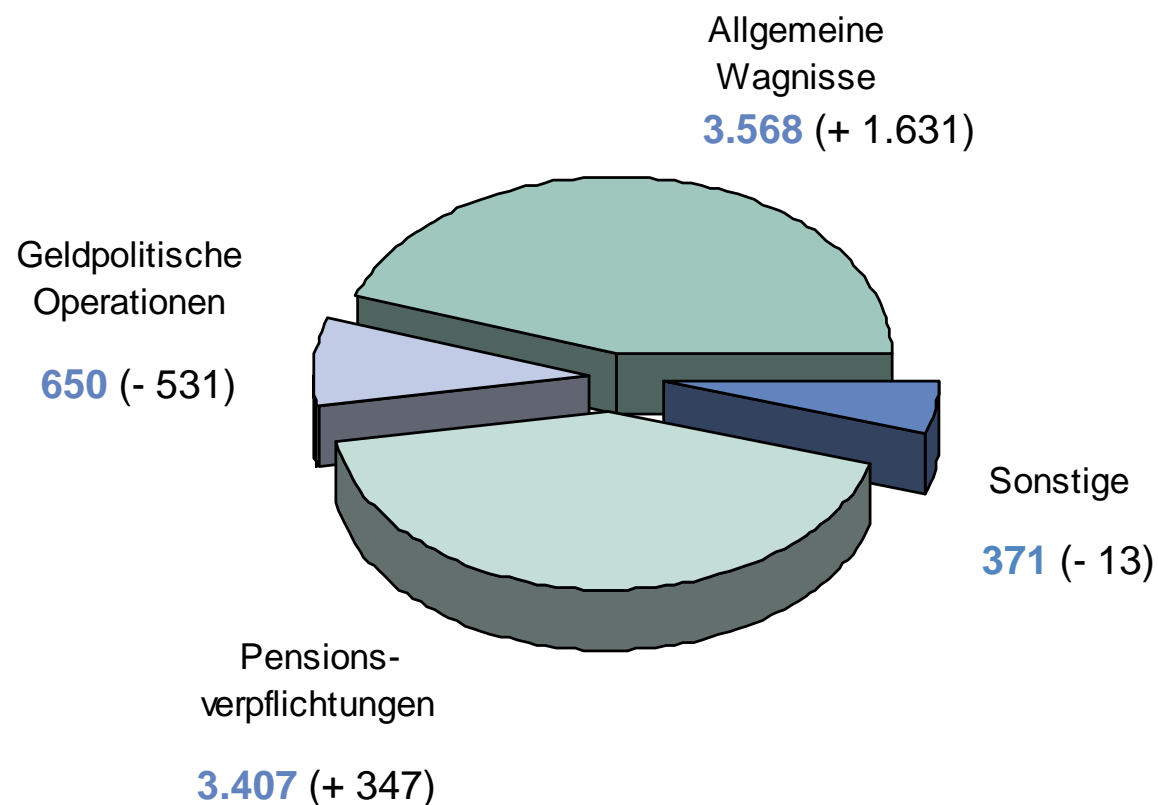
Passiva

		Veränderung zum Vorjahr			Veränderung zum Vorjahr
Gold	115,4	+31,5	Banknoten (Passiva 1 und 9.2)	366,7	+18,6
Devisen	46,7	+5,1	Geldpolitische Operationen	146,4	+34,3
Geldpolitische Operationen	103,1	-120,5	Rückstellungen	8,0	+1,4
TARGET2	325,6	+147,8	Neubewertung	110,5	+33,7
Euro-Wertpapiere	36,1	+23,0	Sonstiges	37,4	-2,9
Finanzanlagen	10,3	+0,1	Jahresüberschuss	2,2	-1,9
Sonstiges	34,1	-3,7			
	671,3	+83,2		671,3	+83,2

in Mrd. €; Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

2. Ausgewählte Bilanzpositionen Rückstellungen

Ende 2010: **7.996** (Veränderung zum Vorjahr: + 1.434)

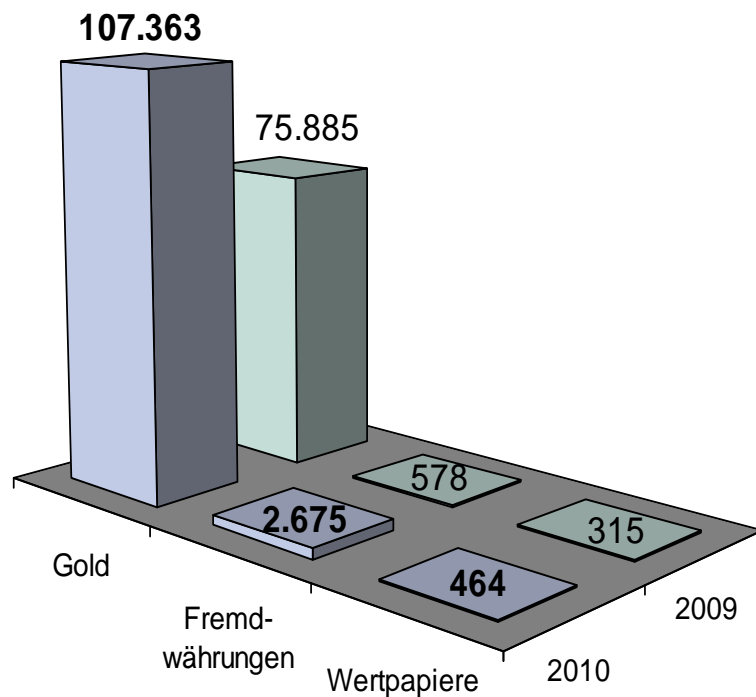


Beträge in Mio. €

2. Ausgewählte Bilanzpositionen Ausgleichsposten aus Neubewertung

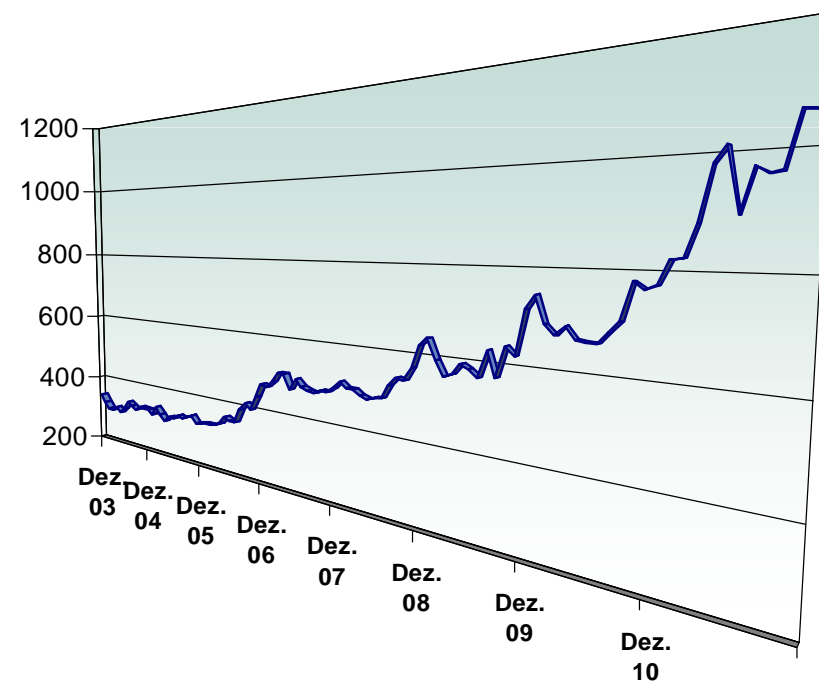
Ausgleichsposten aus Neubewertung in Mio. €

Ende 2010: **110.502** (Vorjahr: 76.778)



Entwicklung des Goldpreises in €/Unze

Ende 2010: **1.055** (Vorjahr: 766)



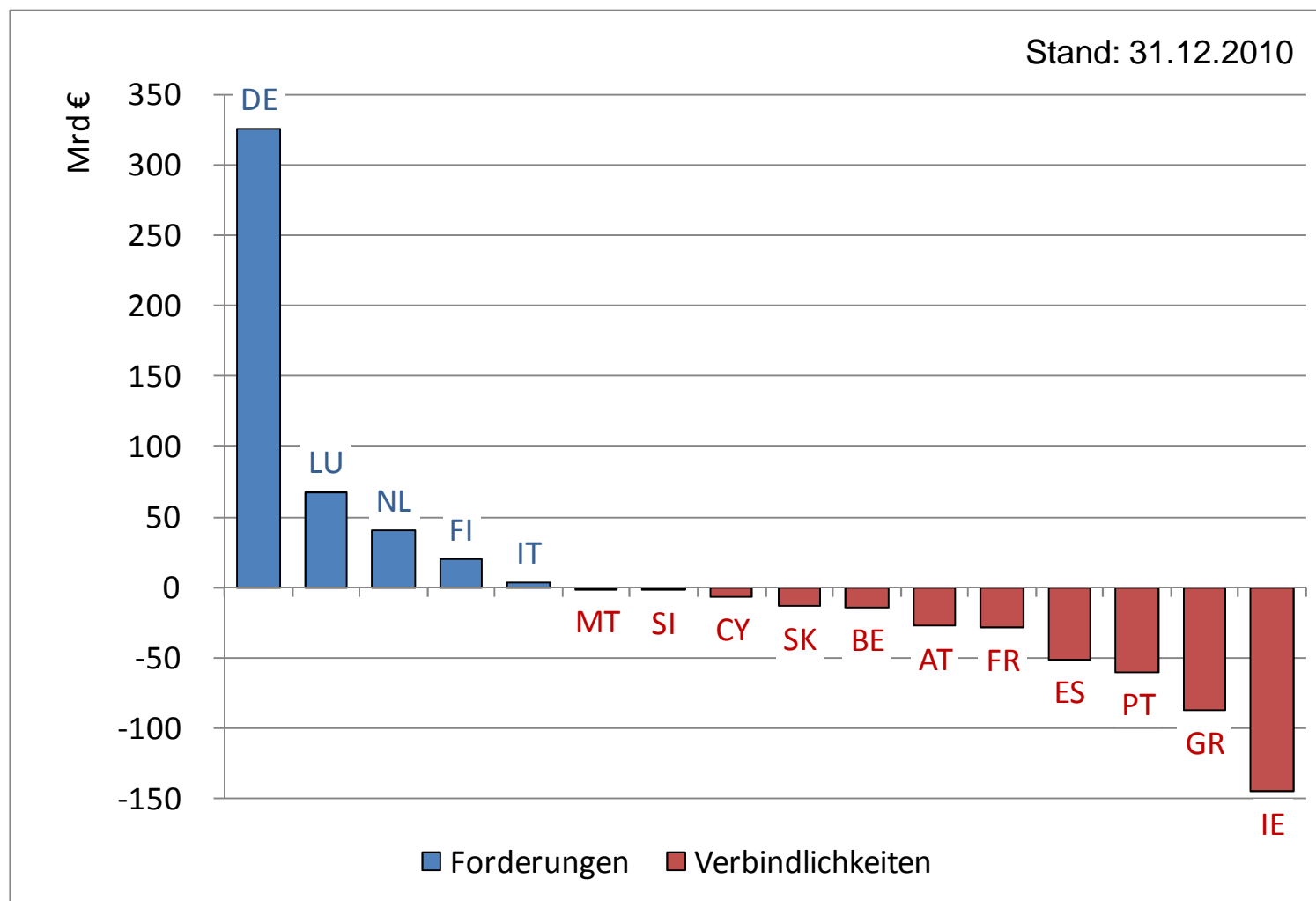
3. Gewinn- und Verlustrechnung für 2010



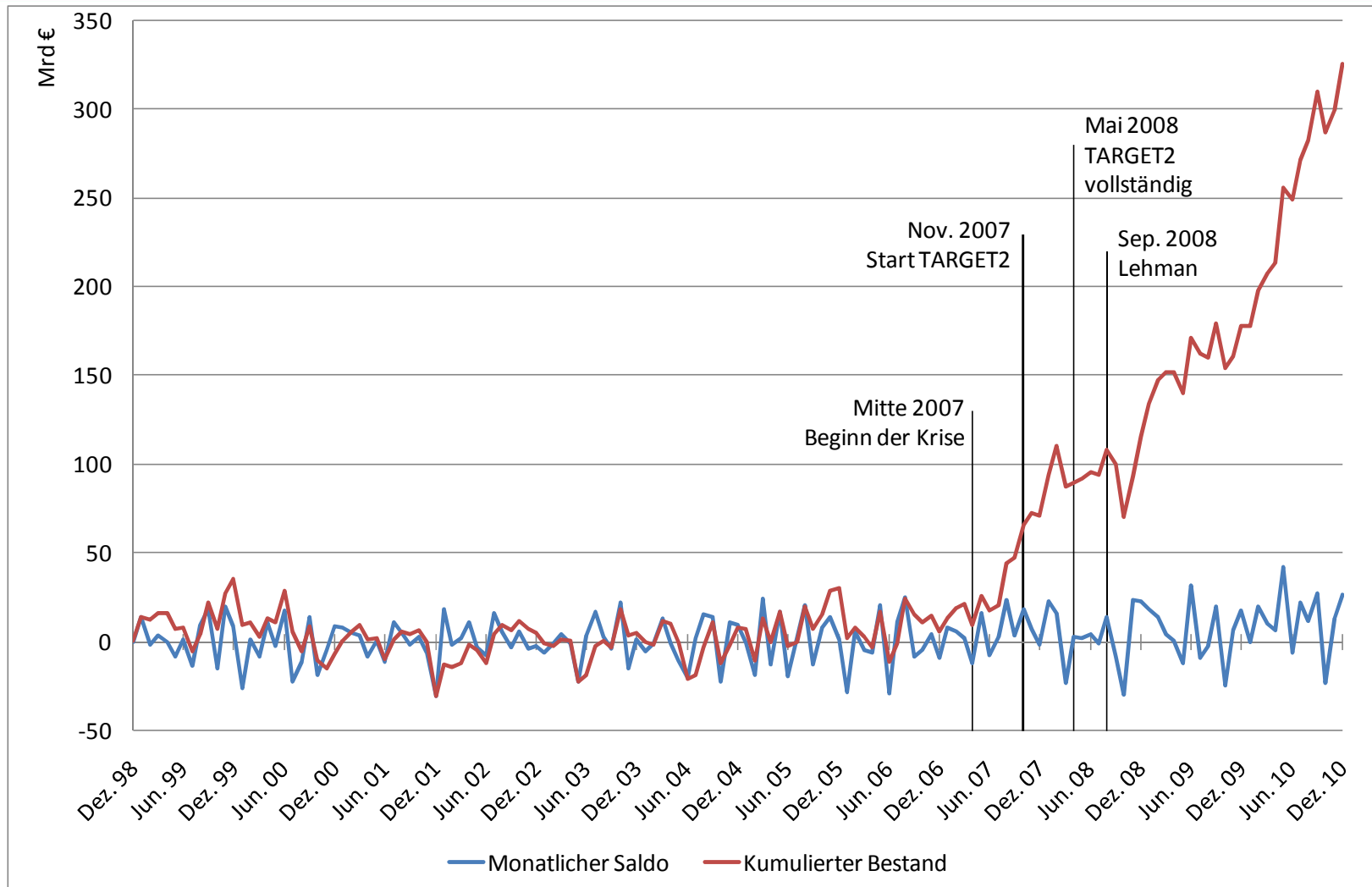
	2010	2009
Nettozinsertrag	3.570	4.156
Nettoergebnis aus Finanzoperationen Abschreibungen und Risikovorsorge	-1.030	+482
Nettoergebnis aus monetären Einkünften	+417	+278
Personalaufwand	-622	-857
Sachaufwand	-252	-250
Übrige Positionen (Saldo)	+123	+337
Jahresüberschuss	2.206	4.147

in Mio. €; Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

TARGET2-Forderungen (+) und Verbindlichkeiten (-) im Eurosystem

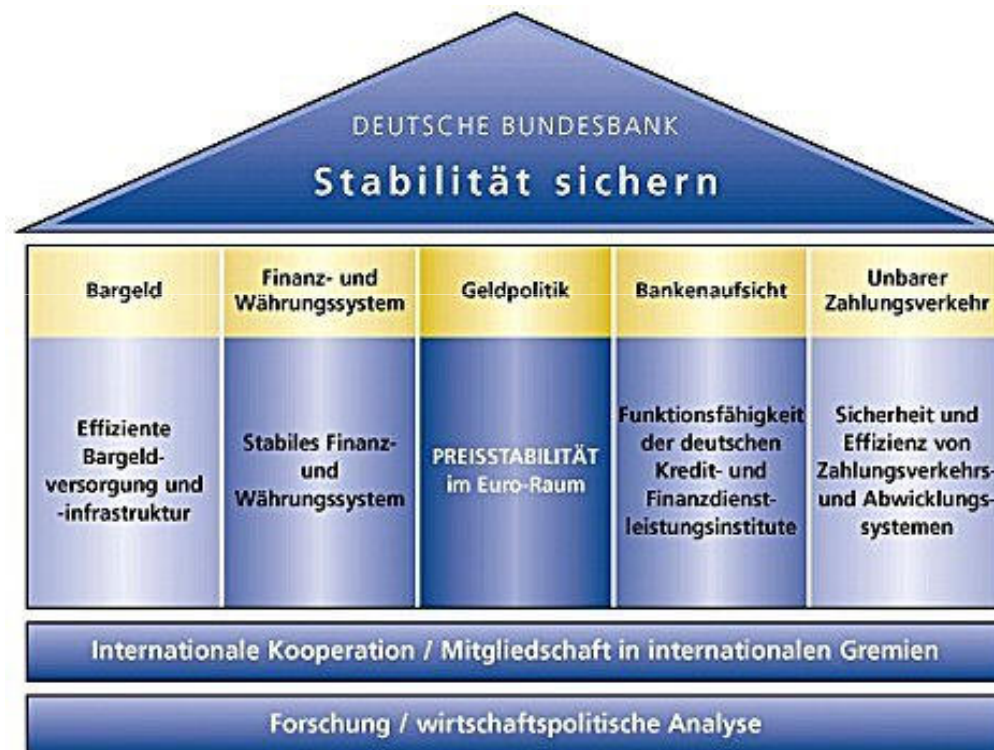


TARGET2-Forderungen der Bundesbank



III. Strategische Entwicklungen

Die fünf Kerngeschäftsfelder der Bundesbank



III. Strategische Entwicklungen

Strategie 2012: Profil schärfen – Konsolidierung fortsetzen



Geldpolitik

**Weitere Stärkung der anwendungsorientierten
Forschung**

Finanzstabilität

**Erweiterung der volkswirtschaftlichen Analysen in
Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise**

Bankenaufsicht

Zentrale Rolle bei der Umsetzung der Geldpolitik

Bargeld

Unbarer
Zahlungsverkehr

III. Strategische Entwicklungen

Strategie 2012: Profil schärfen – Konsolidierung fortsetzen



Geldpolitik

Stabilität des deutschen und internationalen Finanz- und Währungssystems gewährleisten

Finanzstabilität

Verstärkung der Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien

Bankenaufsicht

Ausbau der Forschung und Stärkung der statistischen Grundlagen

Bargeld

Unbarer Zahlungsverkehr

III. Strategische Entwicklungen

Strategie 2012: Profil schärfen – Konsolidierung fortsetzen



Geldpolitik	Intensivierte Gremienarbeit auf europäischer und internationaler Ebene
Finanzstabilität	Weiterentwicklung der internationalen Aufsichtsstandards
Bankenaufsicht	Ständige Weiterentwicklung und Ausbau der Analyseinstrumente, z. B. im Bereich Stresstesting
Bargeld	Ausbau der bankenaufsichtsbezogenen Forschung
Unbarer Zahlungsverkehr	

III. Strategische Entwicklungen

Strategie 2012: Profil schärfen – Konsolidierung fortsetzen



Geldpolitik

Finanzstabilität

Bankenaufsicht

Bargeld

Unbarer
Zahlungsverkehr

Zurückführung der Aktivitäten der Bundesbank in der Bargeldbearbeitung

Forschung und Analyse: Studie „Wie kommt das Geld ins Portemonnaie“

III. Strategische Entwicklungen

Strategie 2012: Profil schärfen – Konsolidierung fortsetzen



Geldpolitik

**Entwicklung einer gemeinsamen Abwicklungsplattform
TARGET2-Securities**

Finanzstabilität

**Beteiligung an der neuen gemeinsamen Plattform zur
automatisierten Verwaltung von Sicherheiten für
geldpolitische Operationen (CCBM2)**

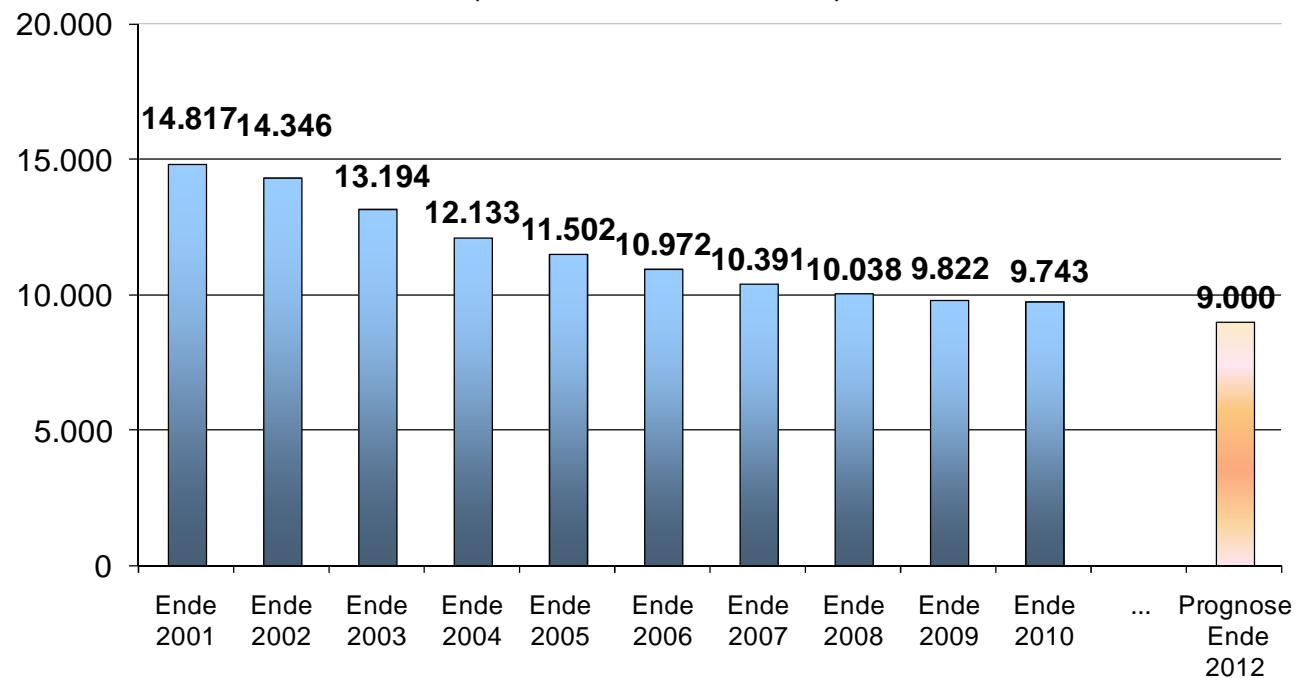
Bankenaufsicht

Bargeld

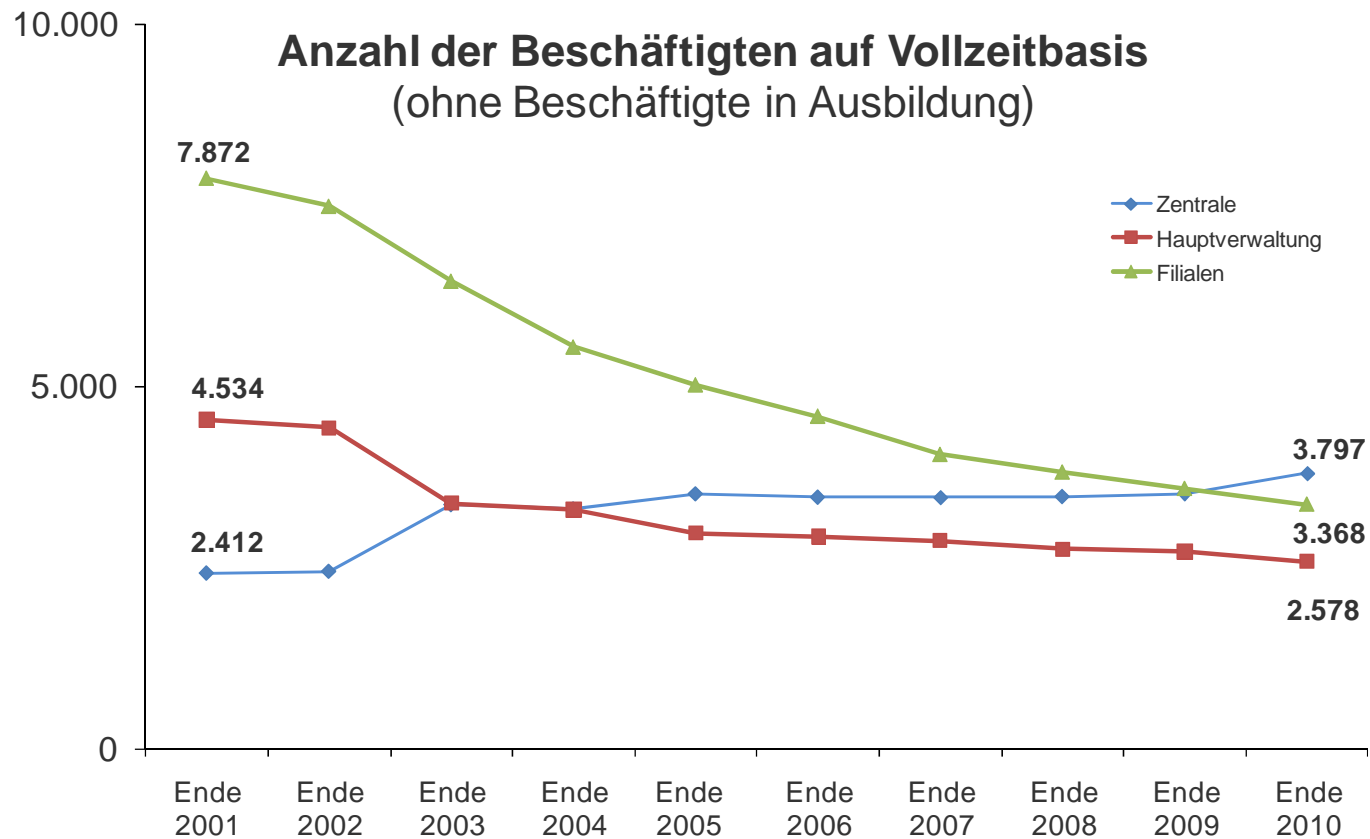
**Unterstützung des einheitlichen Euro-Zahlungs-
verkehrsraums**

**Unbarer
Zahlungsverkehr**

Anzahl der Beschäftigten auf Vollzeitbasis (ohne Auszubildende)



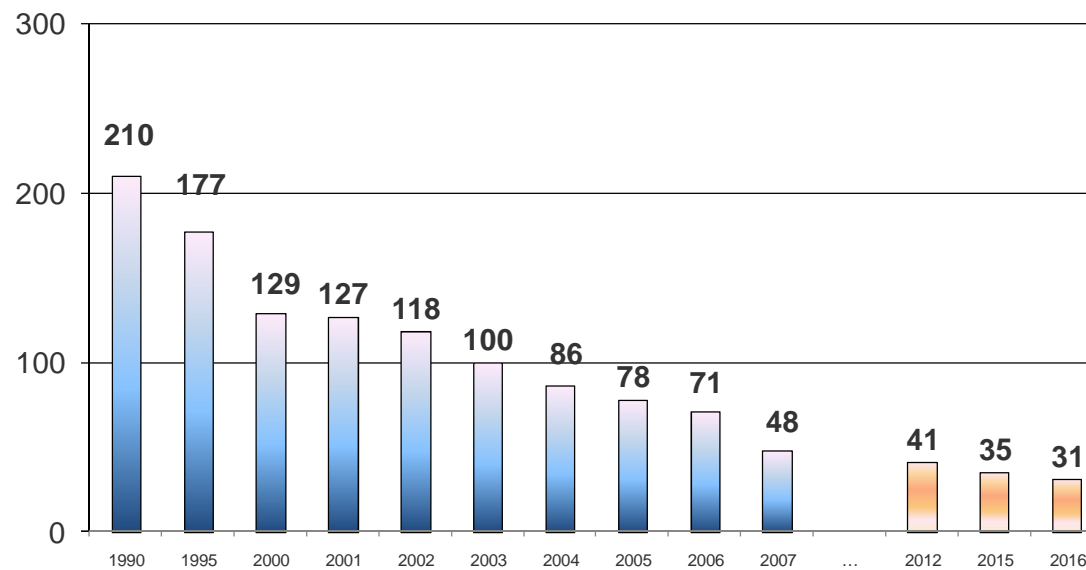
Personalbestandsentwicklung (nach Dienststellen)



Entwicklung der Bundesbank-Standorte 1990 - 2016

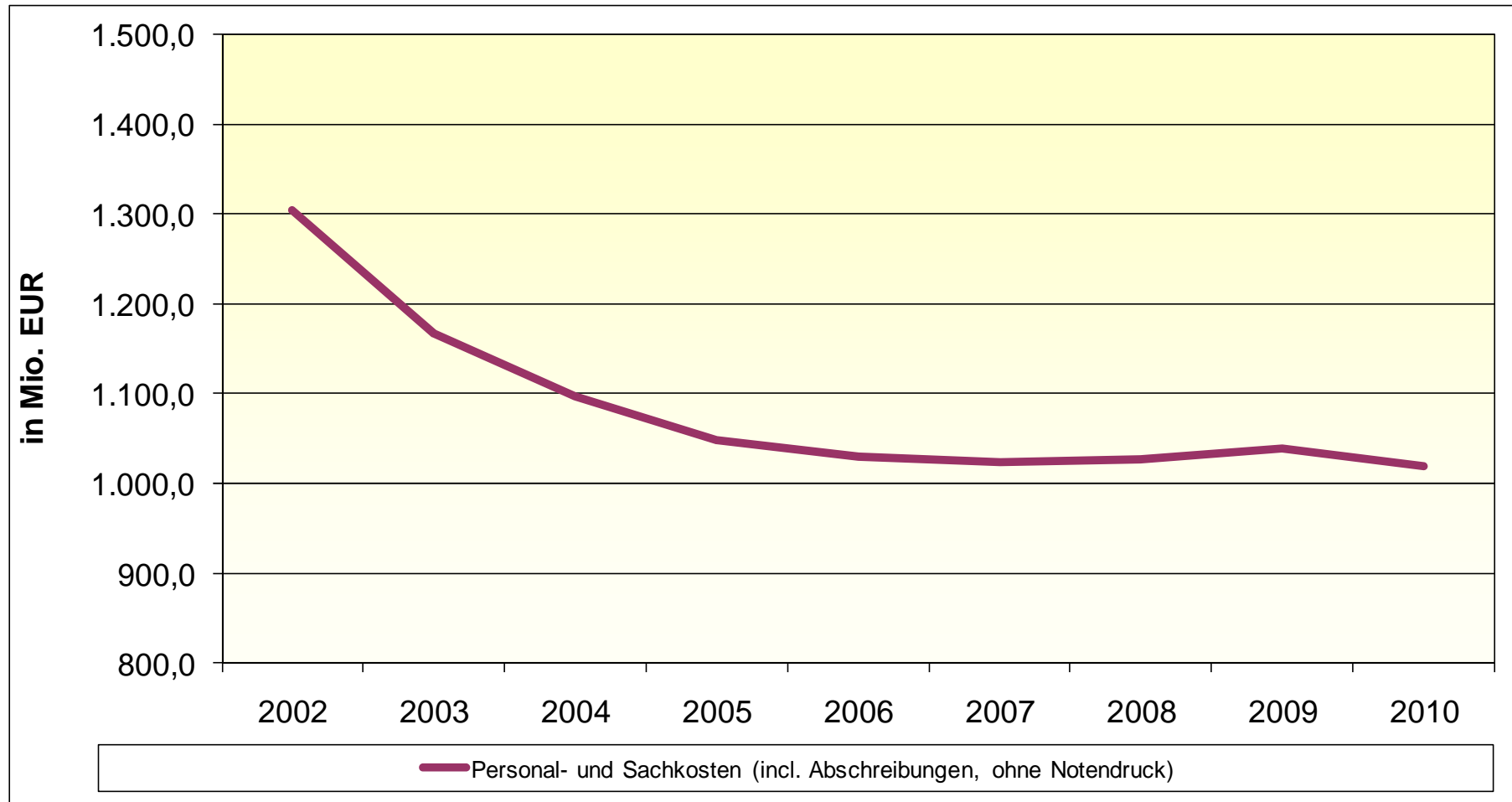
Anzahl der Filialen/Betriebsstellen

1990 - 2016 ¹⁾²⁾



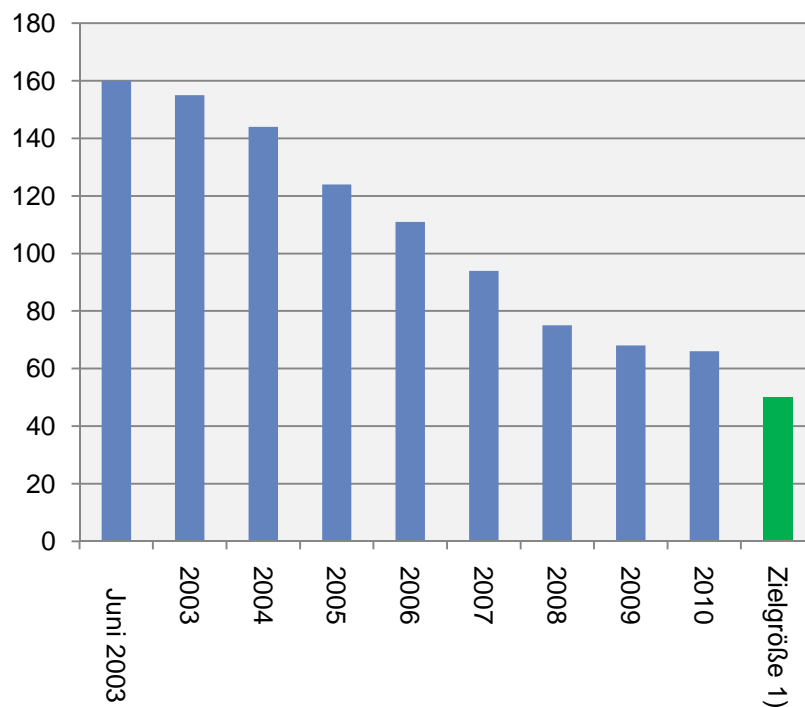
- 1) 1990: Aufgrund der Wiedervereinigung Deutschlands Erweiterung des Filialnetzes um 15 Standorte
- 2) 2016: Eröffnung „Neue Filiale“ in der Region Rhein/Ruhr bei gleichzeitiger Schließung von fünf Filialen in diesem Bereich geplant

Langfristige Kostenentwicklung



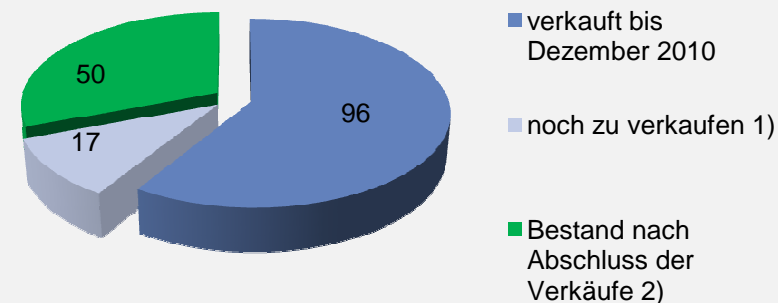
Entwicklung des Dienstgebäudebestands

Entwicklung des Dienstgebäudebestands
vom 30.06.2003 - 31.12.2010



1) Dienstgebäudebestand nach Abschluss der Verkäufe

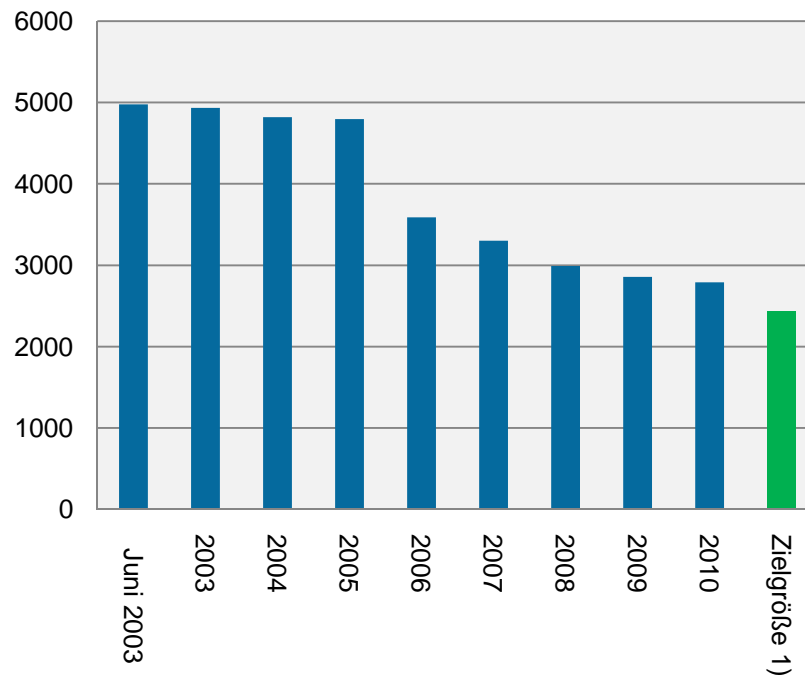
Bestandsveränderung Dienstgebäude
Anfangsbestand Juni 2003: 160



- 1) inklusive der Dienstgebäude an den in den Jahren 2012 - 2015 zur Schließung anstehenden Standorten
- 2) Differenz durch Zugang von drei Dienstgebäuden

Entwicklung des Wohnungsbestands

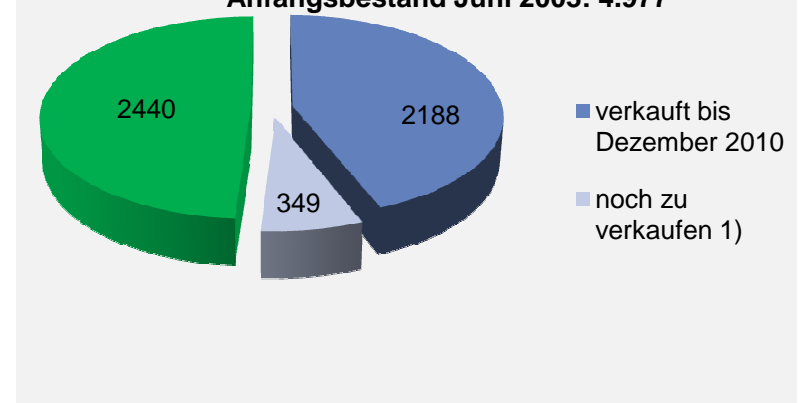
**Entwicklung des Wohnungsbestands
vom 30.06.2003 - 31.12.2010**



1) Wohnungsbestand nach Abschluss der Verkäufe

**Bestandsveränderungen
Wohneinheiten**

Anfangsbestand Juni 2003: 4.977



1) inklusive der Mieteinheiten an den in den Jahren 2012 -2015 zur Schließung anstehenden Standorten und der derzeit noch vermieteten Streubesitzobjekte an Brennpunkten

Nach scharfem Einbruch fulminante wirtschaftliche Erholung

- Mit Wachstum des realen BIP von 3,6% im Jahr 2010 Großteil des Einbruchs von 2009 (-4,7%) bereits wieder aufgeholt
- Maßgebliche Triebkräfte: Rasche Erholung der Weltwirtschaft, zunehmende Impulse von der Binnenwirtschaft
- Robuster Arbeitsmarkt und insgesamt hohe zyklische Widerstandskraft als Lohn vergangener Reformen

Preisanstieg konjunkturell verstärkt

- Verbraucherpreise in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2010 um 1,1% gestiegen (nach 0,4% im Jahr 2009)
- Deutliche Beschleunigung der Verbraucherpreise im Jahresverlauf 2010 sowie kräftiger Anstieg der Preise auf vorgelagerten Absatzstufen Ausdruck der schnellen globalen und nationalen wirtschaftlichen Erholung

Staatsfinanzen 2010 besser als befürchtet und als in vielen anderen Ländern: Aber kein Grund für Entwarnung

- Defizitquote trotz günstiger Konjunktur und Einmaleffekte auf 3,3% gestiegen. Schuldenquote wohl mit neuem Höchststand über 80%
- Bundeshaushalt mit Rekorddefizit und zahlreiche Länder und Gemeinden mit gravierenden Haushaltsschief lagen
- 2011 Defizitrückgang angelegt. In guten Zeiten Versuchung widerstehen, Konsolidierung in die Zukunft zu verschieben

Konjunkturelle Erholung mündet in Aufschwung ein

- Außerordentlich hohes Maß an Zuversicht bei Verbrauchern und Unternehmen stärkt Binnenkomponente des Wachstums
- Wirtschaftliche Belebung kommt bei Arbeitnehmern an: Weitere Zunahme der Beschäftigung, Abnahme der Arbeitslosigkeit, verstärkt steigende Löhne
- Konjunkturrisiko Preisauftrieb?

Frankfurt am Main, 8. März 2011



Jahresabschluss 2010

Pressekonferenz

ANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTS
www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK
esbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK www.bundesbank.de DEUTSCHE BUNDESBANK